

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 0 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 1.

Sonnabend den 3. Januar 1903.

13. Jahrgang.

Die königliche Amtshauptmannschaft hat wahrzunehmen gehabt, daß der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1895, die **Invalviditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie**, nicht gehörig nachgekommen wird. Sie wird daher zur Nachachtung in Erinnerung gebracht und noch besonders darauf hingewiesen, 1., daß die Fabrikanten die bisher unterlassene Anmeldung ihrer Hausgewerbetreibenden **sofort** nachzuholen und künftig die Anmeldungen rechtzeitig zu bewirken haben, und 2., daß die Arbeitgeber bei Vermeidung der im § 176 des Invalvidenversicherungsgesetzes vom 13./19. Juli 1899 hierfür angedrohten Strafe bis zu 300 Mk. auch verpflichtet sind, die Versicherungsbeiträge **voll** an die Einzugsstelle zu entrichten und nach Ziffer 9 Absatz 3 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. März 1894 nur befugt sind, die

Hälfte der Beiträge von den versicherungspflichtigen Hausgewerbetreibenden zu fordern und vom Lohne abzuziehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz,
am 19. Dezember 1902.
von Erdmannsdorff.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die in den Schankwirtschaften aushängenden Plakate, die **Maul- und Klauenseuche** betr., hingewiesen.
Bretinig, 2. Januar 1903. **Behold,** Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. In der Gemeindevorstandssitzung am 27. Dezember werden vom Herrn Gemeindevorstande zwei Dankschreiben (vom Geflügelzüchterverein und von der frw. Feuerwehr), bekannt gegeben. — Eine Vorlage zur Geschichte Sachsens gelangt zur Kenntnis. Die Ausführung überträgt man den Herren Otto Gehler, Adolf Philipp und Alwin Philipp. — Desgleichen gelangt eine Einladung zur Sachsens Städte-Ausstellung zur Kenntnis. — Weiter wird beschlossen, den Anlagenmodus für 1903 wie bisher beizubehalten. — Verordnungen der Rgl. Amtshauptmannschaft über rückständige Steuerzahler, sowie Kirchenbaufrage, ferner Maul- und Klauenseuche betreffend, werden zur Kenntnis gebracht. — Die Rechnung der Pulsnitz-Dorner Straße soll bei den Gemeindevorstandmitgliedern zur Einsicht zirkulieren. — Von einer Zuschrift des Rechtsanwalts Eißner, die Angelegenheit N. und S. betreffend, wird Kenntnis genommen. Eine Einmischung in diese Angelegenheit lehnt der Gemeinderat ab. — Ein Antrag auf Gemeindefeuer-Ermäßigung findet keine Annahme. — Desgleichen wird von einer Zuschrift des Lehrers Kollegiums Kenntnis genommen. — Eine Zuschrift des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbands, Ortsgruppe Großröhrsdorf-Bretinig, den 2 Uhr-Abendklub an Sonntagen betreffend, wird abgelehnt.

Bretinig. Wie bekannt, hält der Geflügelzüchterverein für Bretinig und Umgegend in den Tagen den 4. bis 6. Januar im Saale des Gasthofs zum deutschen Hause seine 2. allgemeine große Geflügel-Ausstellung ab. Die Ausstellung umfasst Hühner, Enten, Gänse, Truten, Tauben und Futtermittel. Außerdem begegnen wir einer Sonder-Ausstellung von Kanarienvögeln des Herrn Emil Runath aus Großröhrsdorf, so daß sich der Besuch der Gesamt-Ausstellung für jeden Geflügelzüchter und Freund äußerst lohnend gestalten muß. Die Gesamtzahl des ausgestellten Geflügels beträgt nach dem vorliegenden Kataloge 283 Stück. Die Verlosung findet am 6. Januar statt. In dem wir noch darauf hinweisen, daß die Ausstellung vom morgigen Sonntag Vormittag bis Dienstag Abend geöffnet ist, laden wir auch an dieser Stelle zu einem recht zahlreichen Besuche derselben ein.

Bretinig. Der hiesige Militärverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am 25. Januar im Gasthof zum deutschen Hause.

Bretinig. In Fällen der Abschätzung eines wegen der Seuche getöteten Tieres haben für unseren Ort als Sachverständige zu fungieren: Gutsbesitzer Gustav Koch und Gutsbesitzer Ferdinand Gähler; für Großröhrsdorf: Gutsbesitzer Moritz Eißold, Gutsbesitzer Emil Köhner, Gutsbesitzer Rob. Runath und Gutsbesitzer Gustav Biegenbalg; für Hauswalde: Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Emil König.

— Die Ziehung 1. Klasse der 143. Rgl. Sächsischen Landeslotterie erfolgt am 12. und 13. Januar 1903.

Eitra. Ein schneller Tod ereilte den Handarbeiter Adolf Koitsche. Als derselbe sein Mittagbrot einnahm, blieb ihm ein Bissen im Halse stecken, und er erstickte trotz sofortiger ärztlicher Bemühungen.

— Auf Grund zuverlässiger Informationen ist die amtliche „Leipziger Zeitung“ nummehr in der Lage, über die Beweggründe, die zur Flucht der Kronprinzessin Veranlassung gegeben haben, sowie über die Umstände, unter denen sich diese Flucht vollzogen hat, einige nähere Aufklärungen zu geben. Der Grund der Kronprinzessin, die Beziehungen zu ihrem hohen Gemahle und zu dem königlichen Hause abzubrechen, ist in seiner Entstehung ebenso wie in seiner schließlichen Ausführung, wie dies durch inzwischen ausgesandene Verlege usw. nummehr untrüglich nachgewiesen ist, einzig und allein auf ein unerlaubtes Verhältnis zurückzuführen, welches die Prinzessin mit einem seit Anfang dieses Jahres im kronprinzlichen Hause angestellt gewesenen, aus Belgien stammenden Lehrer unterhalten hat. Nachdem dieser Lehrer das kronprinzliche Haus verlassen hatte und aller Wahrscheinlichkeit nach auch schon vor dem Ausscheiden desselben aus dieser Stellung, sind die vorbereitenden Schritte zur gemeinsamen Flucht getroffen und bis zur Abreise der Prinzessin von Dresden nach Salzburg mit dem Erfolge fortgesetzt worden, daß schließlich die Flucht von Salzburg aus hat unternommen und das Zusammenreffen der Prinzessin mit dem Lehrer in Zürich hat verwirklicht werden können. Von da aus hat die Prinzessin die Reise in Begleitung des Lehrers nach Genf fortgesetzt, woselbst sie sich demalen noch aufhalten soll. Angesichts dieses Herganges, wie er sich tatsächlich vollzogen hat, müssen von selbst alle die Gerüchte und Mutmaßungen in sich zusammenfallen, die in einem Teile der Tagespresse anlässlich des bedauerlichen Ereignisses verlautbart worden sind, und stellen sich insbesondere die auf vollkommener Unkenntnis der Verhältnisse beruhenden Behauptungen als der Wahrheit zuwiderlaufend dar, wonach die Kronprinzessin, unter dem Drucke eines sie beengenden Hofzeremoniells leidend, dazu getrieben worden sei, sich dieser Fesseln zu entledigen, wie denn auch das weitere Anführen, daß ein inneres tiefes Zerwürfnis mit Sr. Rgl. Hoheit dem Kronprinzen und von dieser Seite erfahrene Unbilden den Anlaß zur Flucht der Kronprinzessin geboten hätten, als ein durchaus unwahres zu bezeichnen ist. — Eine weitere Erklärung über den Stand der Angelegenheit in ihrer Gesamtheit steht, wie man aus Dresden schreibt, für Ende dieser Woche zu erwarten. Die Verhandlungen mit der Kronprinzessin betreffs deren Eliminierung sind bis jetzt noch nicht eingeleitet, da das Hausgesetz der Wettiner in Ehemirren ein eigenes zu diesem

Zwecke berufenes Gericht verlangt und die darauf bezüglichen Verhandlungen mit dem Könige, der durch das bedauerliche Ereignis sehr angegriffen ist, die größten Schwierigkeiten verursachen. Jedenfalls aber werden noch in dieser Woche entscheidende Maßnahmen getroffen werden, die ohne Zweifel ein rasches und befriedigendes Ende nehmen werden, da man bereits die Gewißheit hat, daß die Prinzessin den notwendigen Bericht leistet. Ein in Bezug hierauf an den königlichen Hof gerichteter Brief der Flüchtigen teilt mit, daß sie nicht wieder zurückkehre und ebensowohl auf die Fortsetzung der Ehe mit dem Kronprinzen als auch auf alle ihre Würden verzichte. — Leopold Wölfling — so nennt sich jetzt der bisherige Erzherzog Leopold Ferdinand — ist mit Wilhelmine Adamovics in Montreux eingetroffen und im „Grand Hotel Continental“ abgeblieben, um dort vorläufig zu bleiben. Auch Erzherzog Leopold hat sich ausfragen lassen, in der Hauptsache, um einzugestehen, daß er wie seine Schwester, die Kronprinzessin Luise, heute so gut wie mittellos sind. Wie jene ihre Brillanten, so verlor er seine Jahresrente von 40,000 Kronen. Kaiser Franz Josef selbst hat ihm eröffnet, daß er ihn erstens aus der Liste der Ritter vom Goldenen Bließe gestrichen und sein Jahreseinkommen unterdrückt habe. Der Erzherzog hat an seinen Vater, den Großherzog von Toscana, geschrieben und diesen um Geld gebeten. Bekommt er das nicht, so will er sich selbst eine Lebensstellung schaffen, und zwar als Schriftsteller oder bei der Handelsmarine. Dazu dürfte die Gelegenheit ihm werden, denn sein Vater ist, wie jetzt aus Salzburg gemeldet wird, schwer erkrankt und durch die erschütternde Nachricht von der Doppelflücht seiner beiden Kinder gebrochen, so daß sein Zustand ernste Besorgnisse einflößt. Der Großherzog will von beiden nichts mehr wissen und soll am wichtigsten bereit sein, die Flüchtigen mit Geldmitteln zu unterstützen. Erzherzog Leopold bestreitet übrigens nicht ohne eine kleine Beimischung von Enttäuschung, daß seine Braut, Fräulein Wilhelmine Adamovics, eine Sängerin oder Schauspielerin oder gar Tänzerin oder irgend etwas dem Ähnliches gewesen sei. Man habe sie mit ihrer Schwester verwechselt, die der Bühne allerdings angehört.

— Das Chemische Laboratorium der Sächs. Pulverfabrik Kranz und Co. in Bautzen ist am Dienstag niedergebrannt. Drei Personen wurden dabei schwer verletzt.

— Der Gemeindevorstand Weichelt von Großschönau ist am Dienstag vom Landgericht in Bautzen wegen Unterschlagung von 51,000 Mark Spartassengelder zu sechs Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Meißen, 30. Dezember. Eine Schaden-erfolgklage gegen die Stadt Meißen hat nun nach 13-jährigem Prozeß ihr Ende gefunden. Wie erinnerlich, wurde am 13. Januar 1901

eine Anzahl Bewohner der hiesigen Lessingstraße von einer Gasvergiftung betroffen. Der starke Frost hatte ein Gasrohr zersprengt und dem Gas unter der gefrorenen Erde Zutritt in mehrere Häuser verschafft. Es gelang den Ärzten, alle Erkrankten bis auf einen wiederherzustellen. Die Witwe des Verunglückten, des Fabrikfischlers Bretschneider, erhob nun für sich und ihre Kinder Anspruch auf eine Rente. Die Versicherungs-Gesellschaft Allianz in Berlin, bei welcher die Stadt gegen Haftpflicht versichert ist, beantragte gerichtliche Entscheidung. Diese ist nun dieser Tage vom Landgericht Dresden zu Gunsten der Hinterlassenen gefällt worden.

— Tödtlich verunglückt ist auf einem Kohlenhau bei Zwickau der Häuer Hermann durch einen Schlag des Hasepfeils auf den Kopf. Ebenfalls lebensgefährlich verletzt wurden Häuer Frisch durch vorzeitigem Losgehen eines Sprengschusses und Häuer Schöllig durch einen Sturz von einer Kohlenwäse.

— Das Hochwasser der Prießnitz hat bei Schönau an der Eigen (Oberlausitz) ein Menschenleben gefordert. Der Bauergutsbesitzer Exner fuhr über eine Brücke des Baches, wobei die Pferde infolge des Aufschlages des Wassers scheuten, der Wagen umschlug und E. ins Wasser stürzte, worin er ertrank.

— Eine heftige Explosion fand am Nachmittag des Montag im Curt Märkerschen Steinbergwerk in Plauen i. V. statt. Beim Steinebrechen schlugen Arbeiter auf einen wahrscheinlich von früheren Sprengungen stehenden geliebten Schuß. Die Dynamitpatrone explodierte unter heftiger Detonation. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden; eine Anzahl weiterer Arbeiter kamen mit leichteren Verletzungen davon.

— Dieser Tage berührte eine größere Zigeunergesellschaft die Umgegend von Weindöbha. Sie lagerte sich im Moritzburger Walde und 2 Frauen begaben sich in ein Restaurant, wo sie ihre Waagschale ausübten. Hierbei beschwindelten sie den Wirt um über 70 Mark. In einem anderen Hause schwindelten sie einer Frau 6 Mark ab. Die Frauen konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Erwin Johannes, S. des Zimmermanns Richard Hermann Müller Nr. 353. — Magdalena Gertrud, T. des Brauers Max Emil Boden Nr. 253 g. — Max Fritz, S. des Handlungsgärtners Wilh. Joh. Christian Hödenhoff Nr. 134 n. — Klara Margarete, T. des Zigarrenmachers Joh. Christian Samuel Schurig Nr. 256 — Außerdem 1 unehel. K.

Als gestorben wurden eingetragen: Friedrich Georg, S. des Fabrikarb. Friedrich Max Sümmerling 134 o, 2 J. 8 M. 2 T. alt. — Eleonore Therese geb. Bürger, Witwe des Maschinenbauers Fr. Traug. Hesse Nr. 117, 84 J. 4 M. 4 T. alt.

Politische Nachrichten.

Die Exekution gegen Venezuela.

Das Frankreich seine nach dem Vergleich mit Venezuela noch geltend zu machenden Ansprüche dem Haager Schiedsgericht unterbreiten werde, soll Gegenstand des nächsten Ministerrates bilden.

In Caracas verlautet, daß der Vizepräsident von Venezuela einen Staatsstreik gegen Castro vorbereite.

In einer Besprechung der Ueberweisung der Angelegenheit betreffend Venezuelas an das Haager Schiedsgericht sagt der 'Standard': Man wird in England die Nachricht ohne große Begeisterung aufnehmen.

Die Besprechung der Ueberweisung der Angelegenheit betreffend Venezuelas an das Haager Schiedsgericht sagt der 'Standard': Man wird in England die Nachricht ohne große Begeisterung aufnehmen.

Deutschland.

Der Kaiser war am Montag abends beim Reichskanzler Grafen von Bilkow und kehrte sodann nach dem Neuen Palais zurück.

Die Verordnung wegen Einberufung des preussischen Landtages auf den 13. Januar wird im Reichsanzeiger bekannt gegeben.

Der Kommandant des Linienkriegsschiffes 'Wittelsbach', Kapitän z. S. Ballmann, ist zur Verfügung des Chefs des ersten Geschwaders gestellt worden.

Wegen Anstellung von Schulärzten im ganzen Deutschen Reich hat der Deutsche Verein für Schulgesundheitspflege eine Petition an die Regierung gerichtet.

Ueber die Einführung einer einheitlichen deutschen Rechtsprechung erläßt das Reichsjustizministerium folgende Verordnung: Nachdem der Bundesrat unter dem 18. d. beschloffen hat, die Bundesregierungen zu eruchen, die einheitliche Rechtsprechung nach Maßgabe der vereinbarten Regeln für die deutsche Rechtsprechung

nebst Wörterverzeichnis in den amtlichen Gebrauch der Behörden einzuführen und für diese Einführung den 1. Januar 1903 festzusetzen, wird mit Genehmigung des Königs hierdurch verordnet, daß vom 1. Januar 1903 an alle Behörden des Landes sich in ihren amtlichen Verfügungen, insbesondere bei allen amtlichen Veröffentlichungen der einheitlichen Rechtsprechung zu bedienen haben.

Oesterreich-Ungarn.

Anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Grafen Samborsky in Budapest und Wien erläßt der 'Pester Lloyd' in einer offiziellen Note, daß Oesterreich-ungarisch-russische Uebereinkommen sei keineswegs den Slawen ungunstig.

Frankreich.

Der Generalrat der Insel Martinique hat an die Regierung die Bitte gerichtet, der Ministerpräsident möge allen den Nationen seinen Dank übermitteln, die in so bewundernswürdiger und einmütiger Weise den unglücklichen Inselbewohnern so große Beweise ihrer Sympathie gebracht hätten.

Italien.

Wie aus Rom verlautet, hat die Regierung eine Untersuchung gegen den Gouverneur Dulio (Statenisch-Afrika) eingeleitet.

Schweiz.

Das 'Echo de Paris' berichtet aus Genf, daß der Sprachlehrer Girton erklärte, er habe die Juwelier-Kronprinzessin, damit sie ihm nicht entwendet würden, an seinen Bruder nach Brüssel geschickt.

Belgien.

Der Prozeß gegen den Attentäter Rubino wird am 26. Januar vor dem Schwurgericht seinen Anfang nehmen.

Balkanstaaten.

Graf Samborsky, der im Namen des Zaren jetzt in Sofia weilt, hatte am 27. d. eine mehrstündige Konferenz mit dem Fürsten und dem Ministerpräsidenten Danew und soll dabei sowohl dem Fürsten wie auch dem Ministerpräsidenten nicht sehr angenehme Worte gesagt haben.

Afrika.

Der Sultan von Marokko hat eine schwere Niederlage erlitten. Die Aufständischen haben die Truppen des Sultans bei Tesa nahezu vernichtet und bebrohen Fez.

Asien.

Am Montag haben in der alten indischen Ordnungsfeststadt Delhi die Feierlichkeiten begonnen, die gewissermaßen die Krönung König Eduard's zum Kaiser von Indien darstellen.

Ueber die jüngsten Vorgänge in China berichten die 'Times' aus Schanghai, die Missionare in der Hauptstadt von Kanfu

hätten aus vertrauenswürdiger Quelle erfahren, daß, wenn auch Lungfuhjang zweifellos vorüber sein Verschalten nur seiner Furcht vor Verhaftung zuschreiben und keinerlei Angriffe von ihm erwarten.

Der Habba-Mullah, der die Ursache vieler gegen England gerichteter Unruhen in Nordwest-Indien war, ist gestorben.

In Indien Krönungsfest

Begannen die Krönungsfeierlichkeiten am Montag. Dazu schreibt Georg Keller im 'Berl. Cour.': Kaiserkrönung in Indien! Welch ein anderes Bild als eine Krönungskrönung am Strande der Themse!

London ist nun schon eine recht ehrwürdige Stadt, aber es ist ein Kind gegen Rom; und als an der Stelle des 'ewigen' Rom aller Wahrscheinlichkeit nach noch kaum eine hässliche Schächerhütte stand, belläufig ein Jahrtausend vor der Gründung der Stadt, da regierten in Delhi die Panthänone, und es wird erzählt, daß in dieser Stadt damals die Straßen mit Gold gepflastert waren.

Das heutige Delhi also entstand im Jahre 1638. Der Großmogul beschloß, seine Residenz in ein neues Schloß zu verlegen, und die ganze gewaltige Stadt wanderte dem Schlosse nach, wie ein Zeltlager.

Ueber alle Befestigungen unserer gepriesenen abendländischen Kultur verblasen, wenn wir unsere Blicke auf die Wunderwerke indischer Kunst richten, mit denen viele Generationen die Ordnungsfeststadt geschmückt haben.

Sehan, das wie ein Wirbelwind gewordener Märchenbau anmutet. Zu der Zeit, als Deutschland sich im Jähwürgen Kriege verbrütete, wurden hier im fernsten Osten diese herrlichen Marmorale geschaffen, deren Decken Säulen von der eckelsten Form tragen.

Den Pfauenthron hat Nabir Sahab 1738 als gute Beute nach Persien entführt, die Dynastie der Großmogulen ist gesunken, aber ihre Befieger neigen sich vor ihren Werken, und durch die Hallen dieses Schlosses schreitend, die zum großen Teile noch so frisch und neu erscheinen, als wären sie gestern vollendet.

Von Nah und Fern.

Ueber die Kaisergräber im Dome zu Speier schreibt die 'Sibg.-Blg.': Nach dem vor einigen Tagen gehaltenen Beschlusse der staatl. Kommission werden folgende Grabfunde öffentlich im Dome ausgestellt werden: Die kupferbergoldenen Grabtrögen der Kaiser Konrad II., Heinrich III. und Heinrich IV., sowie der Kaiserin Gisela, der Königin Adelheid IV., die zwei kleineren Inhaberskisten aus den Gräbern Konrads und Gisela, das Schwert Albrechts von Oesterreich sowie zahlreiche Bekleidungsstücke wie der Mantel Philipps von Schwaben.

Auch eine Erfindung. Das Reichspostamt beschäftigt sich gegenwärtig, wie die Deutsche Verkehrs-Zeitung berichtet, mit einem neuen Projekt, das die Entwertung von Briefmarken auf chemischem Wege zum Gegenstande hat.

Die Luftschiffvereine von Augsburg, Berlin, München, Straßburg gründeten am Sonntag in Augsburg einen deutschen Luftschiffverband.

Truggold.

27] Roman von Anna Seyffert-Klinger.

'Das ist dort ein großes, beneidenswertes Glück.' kam es Heinrich, ohne daß er die Worte zurückdrängen konnte, über die Lippen.

Lisa erwiderte: 'Die Kleinen sind entzückend, wir haben im vergangenen Jahr, als Rätche mit ihnen hier war, nach Herzenslust im Garten herumgetollt! Mein Bruder kann dem Himmel nicht genug danken.'

'Wie geht es Marius und seiner anspruchsvollen Gebieterin? Findet Anni noch immer soviel Gefallen an den oberflächlichsten Vergnügungen?'

'Am Wege befand sich eine Steinbank, von Oleander und Myrtengebüschen fast verdeckt. Hier pflegte ich meinen Wagen zu erwarten.'

Heinrich war der Einladung der Kleinen, im hellen Handbuch stehenden Hand gefolgt.

schien die Schönheit ringsum, die herrliche Rätche des Platzes kaum zu bemerken.

'Diese beiden Menschen sind mir unendlich unympathisch,' sagte er finster, 'Marius ist geradezu mein böses Verhängnis, und oft genug schon habe ich den Augenblick herbeigesehnt, der mich vor Jahren wieder mit ihm zusammenführte, nachdem wir uns seit der Schule nicht wiedergesehen hatten.'

Lisa sah erstaunt auf. 'Das ist mir ja vollständig neu,' und zögernd fuhr sie fort: 'Ich glaube öfter gehört zu haben, daß Sie durch Marius — sozusagen — erst eine Position erlangt haben.'

Winkler nickte. 'Jawohl, durch ihn bin ich ein wohlhabender, sogar ein reicher Mann geworden, das ist aber auch alles. Was ich für das Geld dahingegen habe, meine Karriere als Ingenieur, bereitet mir mehr Schmerz, als ich je Freude am Besitz haben kann.'

Die Baronin dachte wieder an jenen Morgen, wo Heinrich so treuherzig bittend vor ihr gestanden und es noch in ihrer Macht gelegen hatte, ihn mit dem Reichtum ihrer Liebe zu beschenken.

Wenn sie ihrem Mädchenstolz damals nicht nachgegeben hätte, sondern her

Stimme in ihr, die nach Glück und Liebe verlangte, gefolgt wäre?

Da tauchte visionenartig ein faltenreiches, ängstliches Gesicht vor ihr auf, das ihres Gatten, welcher einst durch ihre Mutter um sein Jugendglück betrogen worden war und nun die paar Sonnenstrahlen, die ihm durch Lisas immergleiche Freundlichkeit leuchteten, viel weniger entbehren konnte als jeder andere.

Und war er nicht dankbar für jede ihm erwiesene Aufmerksamkeit? Zahlte er nicht mit überreichen Zinsen zurück, was Lisa ihm opferte? Konnte sie jemals wahrhaft unglücklich in seiner Nähe sein, der ihr die Wünsche aus den Augen las, sie besitzte und verehrte als sein höchstes Kleinod?

Wie erleichtert sie aufatmete, wie still und friedlich es wieder in ihr wurde. Möchten die Rosenblätter nur ihren bezaubernden Duft entsenden, Lisa empfand kein Verlangen, sich betäuben, willenlos fortzoteln zu lassen, um unterzutauschen in einem Meere von Seligkeit.

Und als sie reichliche Warmittel besaßen, verloren Sie die Lust zur Arbeit?' fragte sie nach einer ganz kurzen Pause. Ihre Stimme klang plötzlich so merkwürdig frei und die Augen blickten voll und klar in Winklers interessantes, verdüstertes Gesicht.

Wenn es Sie nicht langweilt, will ich Ihnen die Kämpfe, die ich seit Jahren in mir zu bestehen habe, schildern. Ich habe mich über diese Dinge nie zuvor, selbst meinen Geschwistern gegenüber geäußert.'

Wie können Sie an meinem Interesse zweifeln! Ihr Vertrauen ehrt und erfreut

mich. Bedarf es wirklich der besonderen Versicherung?

'Nein, eigentlich nicht! Also von Marius muß ich zuerst sprechen. Dieser Mensch wird mir stets ein Rätsel bleiben. Ich glaube, daß nicht zum zweiten Male Sadger und Ehrlichkeit so einträchtig wie bei ihm Hand in Hand gehen.'

'Er kann nie genug bekommen vom roten Golde, und da seine Spekulationen ausnahmslos vom Erfolg gekrönt sind, so kennt seine Reichtümer kaum noch Grenzen. Und mich, der ich mich zum Geschäftsmann nicht im allermindesten eigne, zieht er, ohne daß ich mich dessen erwehren kann, mit hinein in seine gewagten Unternehmungen, in jene Kreise, wo der Wert eines Menschen nach den Steuern bemessen wird, die er zahlt.'

'Er hat sich bisher noch mit keiner einzigen Arbeit an die Öffentlichkeit gewagt?'

'Nein. Aber nächstens wird er eine Gruppe ausstellen, er nennt sie "Des Künstlers Traum"; er hat mir freilich noch keinen Blick in sein Allerheiligstes gestattet. Was ich jedoch vorher von ihm gesehen habe, berechtigt, wie auch seine Lehrer erklären, zu den schönsten Hoffnungen.'

Nun bot der Kaufmann... Das lehnte dieser ab und... vollen Finderlohn.

...tritt irgend sonstwo der Aber... in so zahlreichen Erscheinungen auf... im Sundgau. Als Beispiel für dessen... Blüte führt die „Straßb. Post“ an, wie das... „Verfauchen“ heißt wird. In jeder Dellschicht... gibt es mindestens eine Person — gewöhnlich... ist es eine alte Frau — die „dafür kam“.

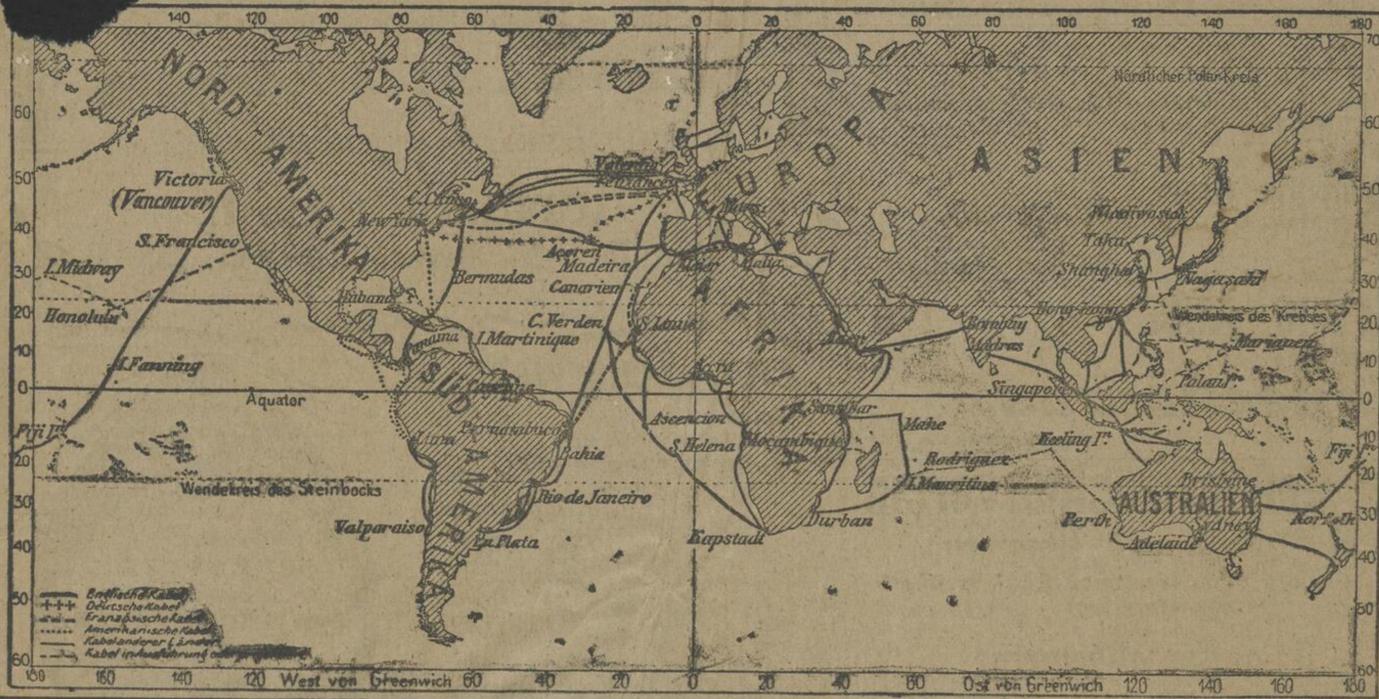
Dabei geschieht folgendes: Ueber der verstauchten... Hand oder dem Fuße werden mit dem Daumen... Figuren beschriebenen, wie sie wunderbarer nicht... einmal die analytische Geometrie kennt. Während... dieser Zeremonie wird eine Zauberformel gebetet, deren... Inhalt und tiefer Sinn schwer zu er...

meinerat überlassen. Verschiedene Redner... äußerten sich gegen den Abbruch und man be... schloß, die Beschlussfassung zu vertagen.

Großes Grubenunglück in Rußland.
Nach einer Meldung aus Bachmut (Gouverne... ment Jekaterinoslaw) entstand in dem Anna... schacht der Steinkohlengrube „Nepenski“, in der... 100 Arbeiter beschäftigt waren, Feuer. Es... retteten sich nur 20 Mann; für die übrigen ist... wenig Hoffnung vorhanden.

Eisenbahnunglück in Kanada. Bei einem... Eisenbahnzusammenstoß in der Nähe von London... (Ontario) wurden 25 Personen getötet und... 30 verletzt. Der Grand Trunk Chicago Expreß... fuhr in voller Fahrt auf den Güterzug auf, der... aus der entgegengesetzten Richtung kam. Der...

Die Kabel der Welt.



Das gesamte Kabelnetz der Erde... berechnet sich zur Zeit auf 371 607... Kilometer. Hieron entfallen auf... englischen Welt (einschließlich Kolonien)... 269 861 Kilometer, französisch... 33 976 Kilometer, Vereinigten... Staaten von Amerika 31 889 Kilo... meter, Deutschland 14 844 Kilo... meter. Der Rest verteilt sich auf... Dänemark, Rußland, Italien etc.

Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß... England momentan das Meer beherrscht. Amerika steht im Begriffe, San Francisco über Hawaii... mit den Philippinen und Ostindien... zu verbinden, ein Werk, durch das... die Ver. Staaten sowohl in politi... scher als in merkantiler Beziehung... ein wesentliches Übergewicht über... England erreicht haben würden. Aber... dem beugte England vor, das in aller... Stille den alten Plan, Kanada durch... ein beide Hemisphären durchziehendes... Kabel mit Australien zu verbinden, zur... Ausführung vorbereitet. Und heute ist... das Projekt vollendet.

Das neue „All-British-Kabel“ geht von... Vancouver über die Fanning-Inseln, Fidji-Inseln, Norfolk-Insel... nach Southport in Queensland mit... Nebenlinien nach Neuseeland, berührt also ausschließlich... englische Besitzungen; es mißt 13 453... Kilometer, bei einem Kostenanfande von... 40 Millionen Mark.

Aufenthalt in Württemberg schon seit einigen... Monaten in Wegfall gekommen war und sein... Verhalten in neuerer Zeit keinen Grund mehr... zu der Bekräftigung einer gemeingefährlichen... Beldüngung seiner Persönlichkeit gegeben hat.

Krupps Salonwagen. Der kürzlich ver... forbene Geheimrat Alfred Krupp besaß und... benutzte für seine oft sehr langen Reisen einen... sehr komfortablen und ungemein geräumigen... Salonwagen, der wohl ebenso lang ist, als der... vom deutschen Kaiser bei dessen Reisen benutzte. Es... hat auch dieser Salonwagen sechs Achsen, einen... großen Salon, Schlafzimmern und einige... Nebenkoupees für die Begleitung. Eisbehälter, Büfett... und sonstige zu langen Reisen praktische... Einrichtungen waren vorhanden.

Die Ausbeutung durch Abzahlungs... geschäfte. Die Ausbeutung der Arbeiter durch... gewissenlose Abzahlungsgehalte belächelt der... Fabrikant Franz Willig in einem Vortrage in... Dortmund im Verein technischer Grubenbeamter. Kürzlich... wurde bekannt, daß ein Abzahlungs... geschäft einem Manne alte und schlechte Möbel... für 294 M. geliefert hatte, die nach dem Gut... achten eines Sachverständigen einen Wert von 130... Mark besaßen. Der Geschäftsführer wurde von... der Anklage des Betruges freigesprochen, da... ihm die Waren von seiner Firma zu hoch be... rechnet waren. Diese Firma zeigte an, man... laufe bei ihr ebenso billig gegen Kredit, wie... sonst gegen Barzahlung. Der Landgerichts... präsident hat dem Redner gestattet, aus den... Registern die Zahl der Klagen z. festzustellen, welche... drei Vormünder Abzahlungsgehalte in... einem einzigen Jahre gegen stämmige Zahler... angefordert haben. Es waren dieses an Zahlungs... befehlen: 121, 291, 124; als vollstreckbar er... klärt wurden: 64, 124, 71; Klagen ergingen:

entführung am 27. d. mittels Automobil die beiden... der Frau zugesprochenen Finder von 6 und... 1 Jahr und fuhr mit ihnen per Bahn nach dem... Süden. Siedrichstliche Verfolgung ist eingeleitet. Götpler... ist wegen schlechter Behandlung seiner Frau aus dem... amtlichen Dienst entlassen worden.

Die Auslieferung des Raubmörders Adolf... Leschny. Der in Berlin seine Tante, die Witwe... Dubwig ermordet hat und dann nach Rußland ent... flohen ist, von Rußland an Preußen führt auf... Schwierigkeiten und dürfte, falls die diplomatischen... Verhandlungen Erfolg haben, erst dann zurückkehren, wenn... Leschny sein Strafkonto in Rußland beglichen hat. Die... Verhandlungen zwischen den Grenzbehörden sind... ergebnislos geblieben. Leschny leugnet, den Mord an der... Dubwig begangen zu haben, hat aber schon zugestanden, der von der... Berliner Polizei beschuldigt zu sein. Wird ihm auf Grund... des von der Berliner Polizei gesammelten Materials in... Rußland der Prozeß gemacht, dann müssen alle Zeugen mit... dem Beweismaterial die Reise nach Rußland antreten. Dies... ist jetzt schon sehr umfangreich und dürfte zu seiner... Ueberführung genügen. Die russische Grenze hat Leschny... mit einem falschen Paß überschritten, den er sich in... Ostrow beschafft haben soll. Unter den bei ihm... gefundenen Sachen sollen sich auch Gegenstände befinden, die... er der Dubwig geraubt hat. Leschny trägt ein... zwerfliches Wesen zur Schau und ist fest davon überzeugt, daß... er nicht an Preußen ausgeliefert wird, wie aus... Äußerungen von ihm hervorgeht.

In einem Münchener Bankgeschäft fand dieser Tage ein Herr neben dem... Schalter ein Päckchen mit 4000 M. Wert. Er gab es... sofort dem Schalterbeamten, und dieser konstatierte, daß... ein Kaufmann der Verlustträger sei, der das Geld vor... fünf Minuten erhalten habe. Der Kaufmann wurde... geholt, erhielt sein Geld zurück, sagte aber dem Finder... kaum recht Dank. Das veranlaßte diesen, den Finder...

fahren ist. Den Schluß bildet ein gemeinsames... Gebet religiösen Inhalts. Nach etwa vier- bis... fünfmaliger Wiederholung der Handlung ist... der Patient geheilt, vorausgesetzt, daß er die... Aussicht auf Heilung niemals bezweifelt hat; denn... dies ist schließlich noch die Hauptsache. Eine... solche abergläubische Handlung heißt im Volksmunde... „Schirma“.

Die Geliebte Romain Daurignac, Fräulein Dalazza, wurde in dem Augenblick... verhaftet, als sie in Buenos Ayres den Dampfer... „Sabrador“, mit dem sie aus London eingetroffen... war, verlassen hatte. Die Verhaftung erfolgte... auf Ersuchen zweier französischer Geheimpolitiker, die... an Bord des besagten Dampfers waren. Die Dalazza, deren... Gepäck beschlagnahmt worden ist, wird der... Mitschuld an den Verbrechen der Familie Humbert... beschuldigt.

Weihnachten der Sandwich-Männer. Nahezu 1200 Sandwich-Männer (Männer, die durch... Herumtragen von Plakaten auf Druck und... Kladden ihren kümmerlichen Lebensunterhalt verdienen)... erhielten am Weihnachtabend im... städtischen Wab von Lambeth (London) ihr... Weihnachtsgeld, wofür eine Sonntagzeitung die... Mittel gesammelt hatte. Aus demselben Fonds erhielt... jeder Sandwich-Mann nach Beendigung des... Offens ein Paket Thee und eine Holzspitze, ein... Paket Thee, eine wollene Carbigan-Jade und ein... Zweischillingstück.

Im Gemeinderat zu Venedig teilte Ratkassessor Sorger... anlässlich mit, daß der Marksturm und die... Boggetta an der früheren Stelle im alten... Stil wieder aufgeführt werden sollen. In die... Kosten teilen sich Staat, Gemeinde und... Baukomitee. In Bezug auf den St. Stephansturm... ist der Magistrat für den Abbruch, will jedoch... die Entscheidung dem Ge...

Expreß war mit Reisenden überfüllt, welche... nachdem sie die Weihnachtsfeier abgeleistet... hatten, nach Hause zurückkehrten.

Geriichtshalle.

Tremessen. Wegen Mißachtung der Postener... Kasserette ist der 22-jährige Bekkersohn Albert... Bucat aus Strießen (Kreis Mogilno) vom hiesigen... Schöffengericht zu 150 M. Geldstrafe... 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden. In einem... dazwischen war ein Plakat befestigt, das die... bekannte im Postener Ständehaus gefaltene... Rede des Kaisers enthielt. So oft Bucat an dem... betreffenden Hause vorüberfuhr, pflegte er... mit der Peitsche nach dem Plakat zu... schlagen, um dasselbe zu beschädigen. Da... ihm dies nur teilweise gelang, so verließ er... eines Tages den Wagen, trat dicht an das... Plakat heran und schlug es mit der Peitsche... nahezu durch. Der Anwalt hatte gegen den... Angeklagten eine Geldstrafe von 30 M. beantragt;... das Gericht ging jedoch über diesen Antrag... weit hinaus, da eine grobe Verachtung der... gesprochenen Worte in der mit vollster... Absicht ausgeführten Beschädigung des... Plakates vorlag.

Zwischen. Das Schwurgericht... verurteilte die Hochkaplerin... Wetbauer aus Kößing wegen fortgesetzter... Hochkapleien in ganz Sachsen zu 2... Jahren 9 Monat Zuchthaus und 5... Jahren Ehrverlust.

Bunteres Allerlei.

Mannesstolz. „Es scheint, meine Frau... muß regelmäßig das letzte Wort haben?“ — „Ja... aber ich denk' mir immer noch was... dazu!“

Teilnahme. (Wählster beim Morgenkaffee... die Zeitung lesend): „Alle schön noch, auf... der Freisinger Landstraße“ ist ein... Handwerksbursch erschienen. (Jugend.)

„Und Sie, Sie selbst haben so wenig Freunde... am Leben? Wie kam es nur, daß Sie die... Arbeit aufgaben, die Mühsal und Schmerz... verschluckt?“

Er zuckte die Achsel. „Anfangs sollte es... nur eine mehrmonatige Reise sein, wonach... ich ein eigenes technisches Bureau zu... gründen beabsichtigte, dann jedoch, als das... Geld mir durch Marius in Strömen zufließte, trat... der Gedanke an die Gründung eines eigenen... Unternehmens mehr und mehr zurück. Es gefiel... mir, der ich nie hinausgekommen war, das... bunte Treiben draußen in der Welt zu... gucken. Ich gehöre ja nicht zu jenen... Mühsiggängern, die gedankenlos in den... Tag hineindüffeln. Ich beobachte gern, finde... stets Dinge, die noch mein besonderes... Interesse erregen, und bin immer... überaus neugierig, wenn der Tag zu... Ende ist.“

Nachgerade machte sich freilich doch ein... Gefühl der Beere in mir bemerkbar, die... Luft zum Schaffen erwachte. Da verstand... Marius es aber meisterlich, mich auf lange... Zeit hinaus in Atem zu erhalten und mir... alle Pläne auszureiben.

Einmal war ich fest entschlossen, mich... von allen Selbstgeschäften zurückzuziehen, aber... da kam ich schon an. Auf Knien hat der... Mensch vor mir gelegen und flehentlich um... meine Teilhaberschaft an allen weiteren... Unternehmungen gebeten.

Wenn ich mich von ihm abwende, so... werde auch das Glück ihn treulos verlassen. Mit... mir sei ein guter Stern. Wenn er mit... meinem Gelde arbeite, so könne es ihm... nie fehlen. Das dürfte ja auch nicht... geschehen,

denn sein Finanzstand verschlinge... Hunderttausende... Winkler machte eine... Bewegung des Unwillens. Die Frau... wirft das Geld mit vollen Händen zum... Fenster hinaus, und Marius, welcher... früher all ihren Launen Vorwand... leistete, ist jetzt machtlos ihr gegenüber.“

Lisa schüttelte sich sehr bewegt, und... doch wagte sie auf das Gesicht kaum ein... Wort zu erwidern, war es ihr doch, als... greife sie in den Dornen, wohin ihre... Gedanken sich auch wendeten!... Schien es nicht, als spreche... Ueberreizung aus Winklers Bericht, vielleicht... gar eine heftige Eifersucht auf Ann, welche... er zeitweise täglich sah — als die... beständig schöne Gattin — eines anderen?

Es war, als senkte sich ein unsichtbarer... Pfeil in das Herz der jungen Frau und... lasse es erklimmen.

Schnell und merklich kühler als vorher... erhob sie sich, um gleich darauf erleichtert... aufzuatmen. „Dort kommt mein... Wagen, Herr Winkler, leben Sie wohl, ich... hoffe Sie bald wiederzusehen.“

Auf ihr eilriges Winken fuhr die... Equipage eiligst heran. Lisa, jetzt... Zoll um Zoll die Baronin, reichte ihrem... Landsmann flüchtig die Hand, der... Diener stand schon, den Hut in der... Hand, am Schläge, um einen Leiste... gegebenen Bereich brauchte das... prachsvolle Gesicht in dem Moment, als... die Herrin sich in die Kissen zurück... lehnte hatte, dabon.

Die Baronin gewann es nicht über... sich, den Kopf zu einem Grusse zu... wenden. Sie sah starr geraden. Die... Thränen rieselten in großen... Tropfen über ihre blaffen Wangen, sie

bemerkte es kaum — es war, als habe... ihr Inneres einen Riß erhalten, welcher... unheilbar sei.

Winkler stand wie vom Donner... gerührt. Er sah dem Wagen wie einer... entschwindenden Vision nach, und als... selbst die kleinste Staubwolke sich... verteilt hatte, griff er an seine... Seiten, wie um sich zu überzeugen, daß... dies alles kein Traum sei, sondern... nicht wegzuleugnende Wirklichkeit.

Er setzte sich wieder auf die... Steinbank, wo die Rosen wucherten, der... Wind in dem tiefen Grün der... Myrtensbüsche küsterte, und durchlebte... eine schredliche Stunde.

Was hatte die Baronin so tief... verletzt? Bergeblisch fragte Heinrich... es sich. Berachte sie ihn so tief, weil... er ein Mühsiggänger geworden war?

Ohne Zweifel! Ihr Verhalten war... eine deutliche Entgegnung auf seine... Reichte gewesen. Und hatte Lisa nicht... recht? War es nicht eine Unerhörtheit, die... besten, kraftvollsten Lebensjahre zu... verlobden, das Geld einzustreichen, das... ein anderer verdiente? Und mochte... seinem Geschehen Marius der Erwerb noch... so leicht werden, denn von Arbeit im... strengsten Sinne konnte ja auch bei... ihm nicht die Rede sein — das... Gefühl, so ganz von den... Entscheidungen eines andern abhängig zu... sein, erschien ihm plötzlich unerträglich.

Zawohl, die Strafe hatte er verdient... und wahrlich keine Ursache, sich... beleidigt zu fühlen!... Doch er wollte nun auch nicht... zögern. Was er längst beabsichtigt hatte, sollte... unverzüglich

zur Ausführung gelangen — er zog... sich von den Selbstgeschäften zurück, er... besaß soliden Reichtum, mit dem... sich Bedeutendes beginnen ließ — schon... der Gedanke an eine regelrechte... Tätigkeit belebte und erfrischte ihn... ganz außerordentlich.

Auch die Baronin konnte ihr... seelisches Gleichgewicht nicht... wiederfinden, und als sie die... weißen Siebel ihrer Villa... bereits durch die Bäume... schimmern sah, befahl sie dem... Kutscher, zu halten und dann eine... entgegengesetzte Richtung zu... nehmen.

Es war ihr unmöglich, in dieser... Stimmung nach Hause zu fahren. Sie... fürchtete den forschenden, stillen... Blick des Gatten, viel mehr aber... noch die ganze Sphäre ihrer... häuslichen Existenz; sie durfte... nicht diesem wühlenden Schmerz... in der Brust nicht heimkehren, es... wäre wie Pflichtverletzung... erschienen.

Der Mond stand schon am... Himmel und verzauberte mit seinem... Silberglanz alle Gegenstände, als... endlich eine tiefe Erschöpfung an... Stelle der leidenschaftlichen... Erregung trat. Lisa nahm es für... Frieden, für Sieg über Stürme, deren... Ursprung sie nicht einmal mehr... nachforschen mochte.

Es war still in ihr geworden, und... sie fuhr nach Hause.

Ihr erster Gang war in den... Garten, weil man ihr gesagt hatte, daß... der Baron sich dort befände. Sie rief... mehrmals laut seinen Namen, erhielt... jedoch keine Antwort. (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Alle am 31. Dezember d. J. fälligen, sowie alle rückständigen Steuern für
spätestens bis zum **21. Januar 1903**, an die hiesige Ortssteuer-Einnahme zu
Im Nichtbeachtungsfall erfolgt dann sofort gerichtliche Einziehung.
Bretinig, den 27. Dezember 1902 **Der Gemeinderat.**

Vom 4. dieses Monats an

wird in hiesiger Sparkasse an einem jeden Sonntage vor 3 bis 4 Uhr in dem bis-
herigen Lokale des Gasthofs zum Anker expediert.
Bretinig, den 1. Januar 1903. **Die Kassenverwaltung.**

Sonnabend den 3. Januar Vorm. 11 Uhr

sollen im Gasthof zur Klink in Bretinig, als Auktionsort
1 Arbeits-Pferd (brauner Wallach)
gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Pulsnitz, den 30. Dezember 1902.
Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Kirchen-Konzert.

Im Hartmann'schen Gasthof zu Hauswalde soll die **Auführung**
Wilhelm Tell

und
Prinzessin Grete

auf vielseitigen Wunsch **nächsten Sonntag, 4. Januar**, wiederholt werden.
Beginn punkt **6 1/2 Uhr.** **Schluss 9 Uhr.**
Hierzu ladet herzlich ein **Der Schulvorstand.**

Grüne Aue.

Kommenden Sonntag und Montag

Karpfenschmaus,

wozu ergebenst einladet

Oskar Ribbach.



Der Geflügelzüchterverein

zu Bretinig und Umgegend

(Mitglied des Landesverbands Sächs. Geflügel-
züchtervereine)

hält seine

II. große allgemeine Geflügelausstellung

verbunden mit Prämierung und Verlosung
vom **4. bis 6. Januar 1903**

im Gasthof zum „**Deutschen Haus**“ in Bretinig ab.

Geöffnet: Am 4. und 6. Januar: nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes bis
abends 8 Uhr; am Montag von Vorm. 9 bis abends 8 Uhr.

Verlosung findet am 6. Januar 1903 nachm. 4 Uhr statt.

Um gütigen Besuch bittet

Der Geflügelzüchterverein.

Radfahrerklub Großröhrsdorf.

Montag den 5. Januar findet im Gasthof zum grünen Baum in alther-
kömmlicher Weise

Sylvester-Feier

statt, bestehend in gemeinschaftlichem Essen, Verlosung, einem Länzchen sowie auch komischen
Vorträgen.

Anfang des Festes punkt 7 Uhr.

Einer vollzähligen Beteiligung sieht entgegen

D. B.

Verein „Zephyr“.

Am **6. Januar 1903** nachm. 4 Uhr:

Hauptversammlung

im Gasthof zum Anker.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsvorlage durch den Kassierer;
- 2) Neuwahl der ausscheidenden Ausschussmitglieder;
- 3) Frauenvereinsangelegenheiten betreffend;
- 4) 30-jährige Stiftungsfest betreffend;
- 5) Wahl des Vereinslokals;
- 6) Abzahlung von Krankengeld betreffend;
- 7) Allgemeines.

Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

D. B.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag

Große öffentliche Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
Für 11 Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Gustav Hänel**

Unerreicht

sind an Verbesserungen, Leistungsfähigkeit und feiner Ausführung die anerkannt besten
Meissner Nähmaschinen.

Neu! Afrana und Bettina Neu!

für **Kunst- und Monogram-Stickerie.**

Für Damen höchst lohnender Erwerb.

Robert Klatt, Bretinig, Nähmaschinenhandlung.

Beste eingerichtete Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen und Fahrräder, wo man auch ge-
wissenhafte sachmännische Bedienung findet.

Zur Winter-Saison

empfehle

ff. **Rum, Brac, Cognac** in verschiedenen Preislagen und **Essenz** zu warmem
Korn, sowie ff. **Liqueure** einer geneigten Beachtung.
Großröhrsdorf. **F. A. Burkhart.**

Alle Neu-
für die

Winter-Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Billige und volle Bedienung

zusichernd,

bittet ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Herm. Schölzel,

Nr. 75. * Bretinig. * Nr. 75.

Frw. Feuerwehr.

Sonnabend den 3. Januar 1903 Abend
9 Uhr im Gasthof zum Anker

Hauptversammlung.

Anzug: Joppe und Mütze.

Das Direktorium.



H. V.

Sonntag
den 4. Januar 1903
Nachm. 5 Uhr:

Hauptver- sammlung.

Tages-Ordnung:
1) Bücherwechsel;
2) Aufnahme neuer

- Mitglieder;
3) Vorlage der Rechnung von 1902;
4) Wahl der Rechnungsprüfer;
5) Allgemeines.
Zahlreiches Erscheinen wünscht d. B.
NB. 1 Stunde früher Vorhandseftung

Verein Zephyr.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes
Friedrich August Koch
findet Montag nachm. 3 Uhr statt.
Versammlung der Mitglieder 2 Uhr im
Deutschen Haus. **D. B.**

Jugendverein.

Nächsten Sonntag, den 4. Januar 1903
hält der Bruderverein Dorn sein
Wintervergnügen
ab, wozu der hies. Verein Einladung erhalten
hat **D. B.**

Goldne Sonne.

Morgen Sonntag
Starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **S. Grobe.**

Empfehlung.

Herrn **Carl Fr. Schurig**, Dfengethäft,
Großröhrsdorf. Hierdurch teile ich Ihnen
mit, daß ich Ihre Firma stets empfehle, denn
meine von Ihnen gefertigten Defen brennen und
heizen vorzüglich und sparen auch an Heiz-
material, trotzdem ich die Abfallstoffe verwende
(d. h. Ruß 2) und Gries ohne Staub.
Es würde mich freuen, wenn Sie recht
oft, von meinen Empfehlungen aus, Bestel-
lungen erhalten und zeichnen
Hochachtungsvoll
pp. **R. August Köhler.**
Gustav Wolf.
Röblitz (Oberlausitz), 18. Oktober 1902.

Schw... hält man die Schw... zu,
damit sie nicht flören die nächtliche Aus.

- Dauerbrandofen,
- Germanenofen,
- Gustermannofen,
- Maschinenofen,
- Quintofen mit Kochkasten,
- Ofenrohre und Knie,

sowie sämtliche Ersatzteile empfiehlt billigt
Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

Alter Freunde, hätten wir dich eber erkannt,
wir hätten uns nicht beschämt die Hand.



Russische

Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen
Größen, sowie **Gummischuhlad** hält stets
auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen
Max Büttrich.

Ein Tischlerlehrling

gesucht. **Bruno Wende, Großröhrsdorf.**

100	fache Auswahl	100
Billigste Preise.	J. Gichler, Schneidermstr., Pulsnitz	
	Herren-, Knaben-, Kinder- Garderobe.	
Neueste Bettfedern-Rei- nigungs-Maschine mit Dampf-, Schwefels- und Luftheizung steht bei Ob- zur Benutzung.		
100	fache Auswahl	100
	Bettfedern-Fandlung.	

Kravatten

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Hermann Schölzel 75.
Zu künstlichem

Zahnersatz

Plombierungen etc.
empfiehlt sich **Rich. Geißler,**
Hauswalde Nr. 57.

Filzschuhe

und **Filzpantoffeln** in altbewährter Quali-
tät empfiehlt **Hermann Schölzel.**

Marktpreise in Ramenz
am 31. Dezember 1902.

	höchster/niedrigster Preis.			Preis.	
	M. Pf.	N. Pf.		M. Pf.	N. Pf.
50 Kilo Korn	7 -	6 75	Heu	50 Kilo	3 -
Weizen	7 65	7 36	Stroh	1200 Pfd.	20 -
Gerste	6 78	6 70	Butter 1 k	höchster	2 -
Safer	7 -	6 75		niedrig.	1 70
Heideforn	7 85	7 50	Erdbein	50 Kilo	9 75
Sirup	12 -	10 58	Kartoffeln	50 Kilo	1 75